

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	15.01.2009	öffentlich
Seniorenrat	21.01.2009	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	28.01.2009	öffentlich
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	03.02.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erweiterung der Stadthalle Ausstellungs- und Veranstaltungshalle Willy-Brand-Platz 1

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Aufstellungsbeschluss Drucks.-Nr. 2009/4252 :

BV Mitte 11.10.2007 – TOP 12, UStA 23.10.2007 – TOP 18, BfS 19.09.2007 – TOP 6 , 24.10.2007 - TOP 4,

Entwurfsbeschluss Drucks.-Nr. 2009/5183:

BV Mitte 08.05.2008 – TOP 10.1, UStA 20.05.2008 - TOP 23.3,

Stand Bauleitplanung, Drucks.-Nr. 5975/2004-2009

BV Mitte. 23.10.2208, Mitteilung des Bauamtes - TOP 21.1 nö

Information zu den Freianlagen Drucks.- Nr. 6162/2004-2009:

BV-Mitte 27.11.2008 – TOP 10, USTA 09.12.2008 – TOP 28,

Sachverhalt:

Der Bericht der Verwaltung über die Neuerrichtung der Stadthallenerweiterung und die damit verbundene geplante Neugestaltung der Oberflächen im Umfeld der Stadthalle wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Neubau

Dem Bauamt liegt ein Bauantrag zur Erweiterung der Stadthalle für den Neubau einer Ausstellungs- und Veranstaltungshalle vor. Die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH (BBVG) plant diesen Erweiterungsbau, um dem steigenden Flächenbedarf der Stadthalle bei verschiedenen Veranstaltungen und den Ansprüchen unterschiedlicher Veranstaltungsformen besser gerecht werden und damit im Wettbewerb mit konkurrierenden Stadthallen und Konferenzorten anderer Städte besser bestehen zu können. Der Entwurf stammt von dem Stadthallenarchitekten von Gerkan, Marg und Partner aus Hamburg, welcher durch die BBVG auch mit der Durchführung beauftragt worden ist. Es ist ein gläserner kuppelförmiger Baukörper vorgesehen, der aufgrund seiner Konstruktion mit einer speziellen Lastabtragung für diesen Standort oberhalb der Stadtbahntrasse besonders geeignet ist und mit seiner eigenständigen Gestaltung zwischen dem Gebäude des Mövenpick und der Stadthalle vermittelt. Weitere Ausführungen sowie die Darstellung des Erweiterungsgebäudes sind in der Anlage zusammengefasst.

Neu- bzw. Umgestaltung der Freiflächen

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss hat am 20.05.2008, nach vorheriger Beratung durch die BV - Mitte am 08.05.2008 den Bebauungsplan Nr. III/3/47.04 „Stadthalle“ als Entwurf beschlossen. Im Rahmen dieser Beratungen wurde von Seiten der Bezirksvertretung Mitte und des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses um die Vorstellung der notwendigen baulichen Maßnahmen wie Notausgänge, Belüftungen usw. im Umfeld der neuen Ausstellungshalle nach der Sommerpause gebeten.

Die Freianlagenplanung wurde durch das Hamburger Büro WES & Partner (Landschaftsarchitekten Schatz, Betz, Kaschke, Wehberg- Krafft) im Auftrag von GMP, Hamburg erarbeitet. Die fußläufige Erschließung der Erweiterungshalle erfolgt über den Haupteingang, der zum Willy-Brand-Platz orientiert ist. Die bestehende Pflasterung bleibt weitgehend erhalten und wird durch großformatige Platten vor dem Eingangsbereich ergänzt. Die ausführliche Erläuterung der Außenanlagen (Bestandteil des Bauantrages) ist in der Anlage beigelegt. Die Details sind noch mit den zuständigen Fachämtern wie Umweltamt, Umweltbetrieb und Amt für Verkehr abschließend abzustimmen.

Erforderliche Umbaumaßnahmen der Stadtbahnhaltestelle

Durch den Erweiterungsbau muss der freistehende Aufzug „gekappt“ werden. Es bleibt allerdings weiterhin die Möglichkeit bestehen, den öffentlich zugängigen Fahrstuhl innerhalb der Stadthalle zu nutzen. Die Schnecke wird ebenfalls überbaut, so dass ein neuer Zugang zur Stadtbahn erforderlich wird. Dieser wird seitlich an den Neubau gelegt und soll ein eigenes Dach als Witterungsschutz erhalten.

Des Weiteren entfällt durch die Planung der bisherige Notausstieg für die Betriebsräume der Haltestelle; der Fluchtweg wird nunmehr auf kürzestem Wege zur neuen geraden Treppenanlage geführt. Um den neuen Fluchtweg zu verdeutlichen, wird eine entsprechende Markierung angebracht. Ebenfalls wird für diesen Bereich eine Brandmeldeanlage nachgerüstet. Darüber hinaus entfällt der derzeit zur Oberfläche geführte Lüftungsschacht (oberirdisch als Litfasssäule genutzt). Die Be- und Entlüftung der Betriebsräume wird zukünftig über das zentrale Be- und Entlüftungssystem der neuen Halle gewährleistet.

i.V. Löseke
Stadtkämmerer

Bielefeld, den

Anlagen:

1. Erläuterung der Stadthallenerweiterung
2. Erläuterung der Freiflächengestaltung
3. Luftbild, Bauvorlagen und Außenanlagen